

**Zeitschrift:** Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung  
SES

**Herausgeber:** Schweizerische Energie-Stiftung

**Band:** - (2022)

**Heft:** 4

  

**Rubrik:** Insights

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Verzichten verboten?

SES-Abendveranstaltung vom  
10. November 2022



Rund 100 Personen haben das Energiegespräch über Verzicht in unsicheren Zeiten besucht und die angeregte Diskussion mit dem Politikwissenschaftler Philipp Lepenies, der Klimaaktivistin Michelle Reichelt und dem Ökonomen Mathias Binswanger, moderiert von der Umweltnaturwissenschaftlerin und SES-Stiftungsrätin Michèle Bättig, verfolgt.



→ Mehr Bilder zur Veranstaltung

## Buchtipp

# Staunen mit Thomas Gröbly

## Variationen über Sterben, Nachhaltigkeit und friedfertiges Leben

«Für viele Menschen ist das Kleiner-Langsamere-Weniger kein Verzicht, sondern eine Befreiung. Mein Sterben regt mich an, Werden und Vergehen als gleichwertig zu akzeptieren und von der zerstörerischen Gier Abschied zu nehmen.»

Thomas Gröbly, Ethik-Dozent a.D. und langjähriges SES-Mitglied, nimmt im jüngsten Buch seine Krankheit und die Zukunft seines zweijährigen Enkels als Ausgangspunkt für Fragen zu Sterben und Nachhaltigkeit. Er kritisiert den Technologieglauben, der die Lösung aller Herausforderungen verspricht, und plädiert nach 70 Jahren Wachstum und allgegenwärtiger Verfügbarkeit von Energien und Gaben der Natur für kreative Selbstbegrenzung. Staunen, Dankbarkeit und Liebe gegenüber Mensch und Natur fördern das entsprechende Bewusstsein. Ein Plädoyer für eine friedfertige Zukunft.

**Einen Augenblick staunen. Variationen über Sterben, Nachhaltigkeit und friedfertiges Leben. Edition Volles Haus (2022) ISBN 978-3-03881-009-4 CHF/EUR 28 → volleshaus.ch**





## Uran – das Erz des Elends

Die Atomenergie richtet bereits grosse Umweltschäden an, noch bevor die erste Kilowattstunde in einem AKW produziert ist: nämlich beim Uranabbau. Die SES hat anlässlich eines Besuches von Anna Rondon in der Schweiz, der von Incomindios in die Wege geleitet worden war, mit der Navajo-Aktivistin aus dem Südwesten der USA, gesprochen. Ein Bericht aus erster Hand über die Folgen des Uranabbaus.



→ Im Gespräch mit Anna Rondon

## Das neue Erbrecht als Chance für das Gemeinwohl

Mit einem Vermächtnis an eine Non-Profit-Organisation machen Sie kommenden Generationen ein grosses Geschenk. In der Schweiz werden jährlich rund 95 Milliarden Franken vererbt, aber nur mit bescheidenen 3 Promille davon werden gemeinnützige Organisationen bedacht. Das könnte sich durch das neue Erbrecht ändern, das am 1. Januar 2023 in Kraft tritt.

### Die wesentlichen Neuerungen sind:

- Reduktion des Pflichtteils der Nachkommen auf ½ ihres gesetzlichen Erbteils
- Abschaffung des Pflichtteils für Eltern

Das bedeutet, dass die freie Quote, die jeder Erblasserin und jedem Erblasser zur Verfügung steht, grösser wird. Und damit steigt der Anteil, der potenziell einer gemeinnützigen Organisation wie der SES vermacht werden kann. Wenn Sie dazu Fragen haben, gibt Ihnen Katja Jent, Leiterin Finanzen & Fundraising, gerne Auskunft.



**Katja Jent**  
katja.jent@energiestiftung.ch oder 044 275 21 21.

## Bundeshaus



## Queen, AKW – oder das Parlament übernimmt

Die Wichtigste Frage nach dem Tod der Queen am Familientisch: «War die Queen für oder gegen AKW?»

Meine Reaktion: «Wie kommst du auf diese Frage?» Die Antwort der Achtjährigen: «Entweder bin ich für sie oder gegen sie.»

Tja, ganz so einfach sehe das ja nicht mal ich als Präsidentin der Energie-Stiftung. Aber dann wurde mir bewusst, dass der wahre Hintergrund dieser Frage die Situation in der Ukraine ist. Unsere Kinder haben zuletzt nämlich immer wieder unsere Gespräche mitbekommen oder im Radio mitgehört, wie gefährlich die Situation rund um das durch die Russen besetzte AKW in Saporischschja ist. Und ja, nach der Besetzung von Tschernobyl zu Beginn des Ukraine-Kriegs zeigt uns auch dieser abscheuliche Zug der Russen im Angriffskrieg auf, wie fundamental der Entscheid für oder gegen AKW ist.

Die Schweizer Politik sieht das zum Glück ebenso und macht energiepolitisch vorwärts. Mit der vom Parlament beschlossenen Solaroffensive sollen nun auch alpine Solaranlagen möglich werden. Zudem hat der Ständerat bereits beschlossen, die Ausbauziele für die erneuerbaren Energien zu erhöhen. Dazu kommt die einstimmige Annahme der Motion Reichtum für mehr Suffizienz.

Kurz: Nach jahrelangem Zaudern macht die Politik auf einmal Nägel mit Köpfen. Und sie macht damit unmissverständlich klar, dass die Schweiz unabhängiger werden soll von Uran, Gas und Erdöl und damit auch von ausländischen Autokraten.

Übrigens war es die damals 30-jährige Queen, die 1956 im englischen Calder Hall das erste AKW des Westens einweihte. Das habe ich allerdings erst nach dem Essen am Familientisch herausgefunden.

**Nadine Masshardt, SES-Stiftungsratspräsidentin und SP-Nationalrätin, berichtet in loser Folge aus dem Bundeshaus.**

